

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 268 (1995)

**Artikel:** Konkurrenz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-657532>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

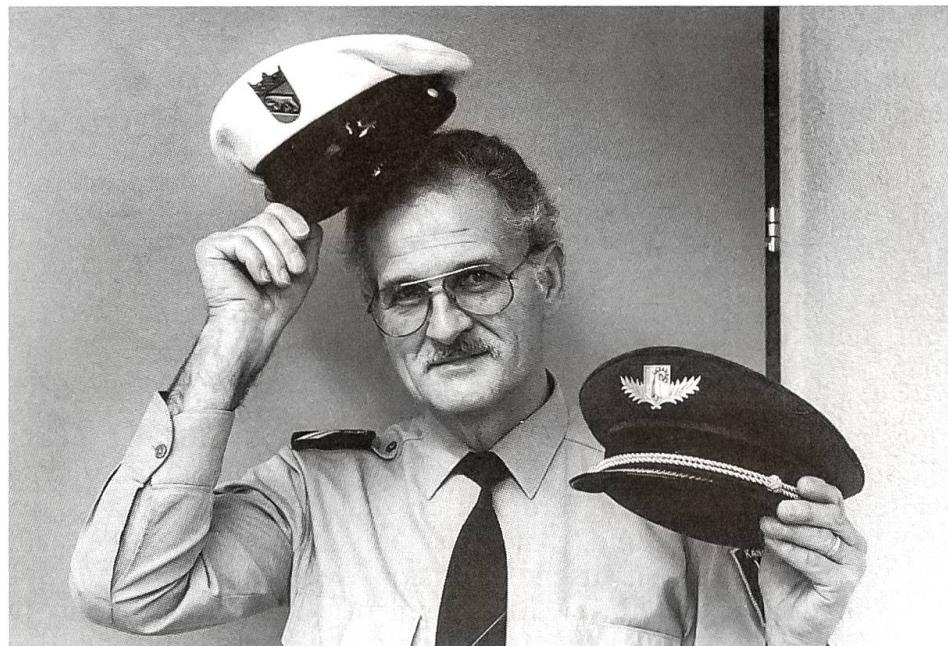
**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nötig wird. Zuerst wurde trotz vorgesehener Steuererhöhung ein Defizit von 102 Mio. in Aussicht gestellt, beim zweiten Anlauf ein solches von 91 Mio. und jetzt immer noch ein Fehlbetrag von 79,5 Mio. Wird das Stadtberner Budget ein drittes Mal abgelehnt, so muss die Stadt vom Kanton finanziell bevormundet werden! Befremden erregte auch die vom Zaun gebrochene Auseinandersetzung mit dem Bundesrat betreffend die Stationierung von Militär in der Bundeshauptstadt. Die rot-grüne Allianz möchte offensichtlich etwa einen

Truppenvorbeimarsch des Berner Regiments inskünftig verunmöglichen und namentlich die Kaserne von militärischer Belegung frei halten. Auf der anderen Seite wird aber von ihr geduldet, dass das bestehende Verbot von Demonstrationen während den Sessionen vor dem Bundeshaus jeden Belieben missachtet wird.

Im Oktober konnte die Halenbrücke nach langwierigen Arbeiten wieder dem Verkehr übergeben und das Erweiterungsgebäude der Universität auf dem Fabrikgebäude der ehemaligen Schokoladenfirma Tobler («Unitobler») eingeweiht werden. Die Kunsthalle Bern feierte im August ihr 75jähriges Jubiläum. Die Überdeckung der N6 am Berner Ostring ist Mitte Februar mit einem Kostenaufwand von 23 Mio. fertiggestellt worden. Die Firma Ascom, die wegen Fehlinvestitionen und schlechten Geschäftsgangs ins Schleudern geraten ist, erlitt einen Umsatzrückgang von 3,1 Mrd. auf 2,2 Mrd. Die Zahl der Mitarbeiter musste von 15 000 auf deren noch 12 000 reduziert werden. Für den Gurten, den Hausberg der Stadt Bern,



#### *Kantonswechsel für das Laufental*

In der Volksabstimmung vom 26. September 1993 wird der Wechsel des Laufentals vom Kanton Bern zum Kanton Baselland vom Schweizer Volk gutgeheissen.

Unser Bild: ein neuer Hut für die Kantonspolizisten im Laufental.

(Foto: Hansueli Trachsel, Bern)

ergeben sich wieder bessere Perspektiven: die Migros will dort einen «Park im Grünen» errichten! In diesem Jahr fand wieder ein «Gurten-Festival» statt, diesmal mit Bob Dylan; aber bezeichnend für die gegenwärtige Flaute auf diesem eindrucksvollen Aussichtspunkt ist eben doch die im letzten Jahr von der Gurtenbahn erlittene Frequenzeinbusse um 35%.

*Hans Rudolf Böckli*

---

#### *Konkurrenz*

André Citroën, der Gründer des französischen Automobilkonzerns, reiste durch Amerika und besichtigte auch die Ford-Werke. Henry Ford erklärte ihm: «Eine Stunde und fünf Minuten, nachdem das erste Stück in der Hand des ersten Arbeiters ist, verlässt der Wagen die Fabrik.» – «Das ist noch gar nichts», erwiederte Citroën. «Bei uns bringt man nach einer Stunde und fünf Minuten, nachdem das erste Stück in den Händen des ersten Arbeiters ist, den Käufer des Wagens bereits ins Spital.»